Satzungen der Stiftung «Museum in der Burg Zug» (Anhang 1: Museumsgut der Bürgergemeinde Zug)

Die Bürgergemeinde Zug übergibt der Stiftung den gesamten Bestand der historisch-antiquarischen Sammlung, deren Ursprung ins Jahr 1873 zurückreicht und die seit 1904 unter der Obhut der Bürgergemeinde steht, von ihr gepflegt und bis 31. Dezember 1973 geäufnet wurde. Die Sammlung umfasst gemäss Kartei und vorläufigem Verzeichnis rund 4500 Gegenstände, die Schenkung Louis Bossard mit 2323 Gegenständen nicht eingerechnet. Das massgebende, detaillierte Verzeichnis wird im Zuge der Neuinventarisierung in Abstimmung mit dem vorhandenen, heute noch an verschiedenen Orten gelagerten Museumsgut erstellt werden.

Vorbehalten bleibt das sogenannte Ausschmückungsgut des Rathauses, welches der Bürgergemeinde als Dauerleihgabe unentgeltlich und solange überlassen bleibt, als sie (in ihrer heutigen oder in einer modifizierten Form) im Besitz des Rathauses bleibt.